

Die mit Alginat umschlossene Wurzel ist vor Austrocknung geschützt; das Gel wirkt wie ein Wasserspeicher.



Foto: LWF Bayern/Ottmar Ruppert

PFLANZENFRISCHE

Wurzelschutz mit Alginaten ist umweltverträglicher

Der Erhalt der Pflanzenfrische ist ein wichtiger Baustein einer erfolgreichen Kulturbegründung. Um die empfindlichen Wurzeln vor dem Austrocknen beim Transport und Verladen zu schützen, werden diese mit einem Wurzelschutzfilm ummantelt.

►► Dazu werden, meist bereits in der Baumschule, Alginat als Hilfsmittel in Wasser gelöst und die Wurzeln in diese kleisterähnliche Brühe getaucht. Alginat sind natürliche, kolloide Substanzen und werden aus braunen Meeresalgen gewonnen: Sie sind vollständig biologisch abbaubar. Die Behandlung kostet in der Baumschule rund fünf Cent pro Pflanze. Zurzeit sind z. B. die Produkte Agrisan und Witalgin auf dem Markt.

SUPERABSORBER MEIDEN

Superabsorber als Bodenzusatzstoff (auch unter den Begriffen ›Polyacrylat‹ oder ›Hydrogel‹ bekannt) werden momentan verstärkt für den Einsatz im Wald beworben. Hierbei handelt es sich um erdölbasierte Mikrokunststoffe, die in Form von Pulver oder als Tablette direkt in den Boden gegeben werden und dort den Wasserhaushalt und damit die Wasserversorgung von Forstpflanzen verbessern sollen.

Untersuchungen mit Superabsorbent in Thüringen und Hessen konnten keinen positiven Effekt auf die Ausfallraten nachweisen. Zudem ist ungeklärt, wie diese Stoffe sich im Waldboden verhalten und welche Wirkungen sie auf das Bodenleben entfalten. Ebenso kann die von den Herstellern genannte ›biologische Abbaubarkeit‹ nicht garantiert werden. Deshalb sollten diese Produkte nicht benutzt werden.

ZERTIFIZIERUNG GEFÄHRDET

Eine Nachfrage bei FSC und PEFC ergab, dass die Verwendung von Superabsorbent nicht standardkonform ist. In Bayern besteht explizit ein Förderausschluss für die Superabsorber und deren Produktmischungen. Die Verwendung von reinen Alginaten als Hilfsstoff hingegen ist dort als Maßnahme zum Verdunstungsschutz förderfähig. So verfährt auch das Land Niedersachsen.

Regina Petersen, NW-FVA